

Bezugspreis
Für Halle und Umgebungen 3.50 Mark,
durch die Post bezogen 3. Mark für das Vierteljahr.
Die halbjährige Zeitung erscheint monatlich zweimal.
C. G. Ziegler
3. Halbesche Unterstadt, Halle, Buchhändler, Couriers,
Landwirthschaftliche Mittheilungen,
Mittelsche Reformvereine für den Saalekreis,
Zweit. Bekanntm. d. Landwirthschaftl. f. d. Prov. Sachf.

Abend-



Ausgabe.

Anzeige-Gebühren
Für die fünfspaltige Zeitzeile oder deren Raum
für die Halle 15 Pfenig, für 20 Pfenig,
Bestellen von Zeitzeilen im Saalekreis die Zeile
40 Pfenig.
Anzeigen-Annahme bei den Expeditionen und allen Annoncen-
Expeditionen.
Fernsprech-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.
Nachrichtl. Nr. 128

Saaleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 290. — Jahrg. 190.

Halle a. S., Freitag 24. Juni 1898.

Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87
Verleger: Kurtze: Berlin SW., Prenzlauerstr. 3.

Abonnements-Erneuerungen

für das dritte Vierteljahr 1898.

Unsere geehrten auswärtigen Abonnenten ersuchen wir um gest. rechtzeitige Erneuerung der Abonnements bei den betreffenden Postanstalten, damit in der Zufassung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis zum 1. Juli erscheinenden Nummern auf Wunsch kostenlos.

Halle a. S., im Juni 1898.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Deutsches Reich.

* Die „N. B. N.“ stimmen unter dem Titel: **Die Regierung und der Ausfall der Reichstagswahlen** für die ersten ein Loblied an und präzisieren bei dieser Gelegenheit die nächsten Ziele derselben. Das offizielle Blatt schreibt u. A.:

Somit ist sich in der nächsten Legislaturperiode um weltwirtschaftliche Fragen handeln wird, muß in Betracht kommen, wie groß die Mehrheit für die in der Regierung zu verfassende Politik sein wird. Die Politik der „Sammlung“ bezweckt die Sicherung einer entscheidenden großen Mehrheit. Vom Ausfall der Reichswahlen wird es abhängen, ob diese „Politik der Sammlung“ als erfolgreich oder mißglückt anzusehen sein wird. Noch heißt zu hoffen, daß das erstere der Fall sein werde, daß die antinationalen Parteien und Gruppen und die Gegner der Wirtschaftspolitik der Regierung im neuen Reichstage zurückdrängt sein werden. Aber selbst wenn es nicht der Fall sein sollte, so würde sich die Regierung in keiner Weise an ihrem Programm betheiligen lassen. In diesem Programm gehören die Erhaltung und Stärkung eines gesunden Mittelstandes die höhere Wahrnehmung der Interessen der Landwirthschaft, die Fortführung der Social-

reform und die Bekämpfung des sozialdemokratischen Terrorismus. Wir sind der Ueberzeugung, daß für alle diese Ziele im neuen Reichstage eine Mehrheit vorhanden sein wird. In der Reihe ist nun auch schon davon die Rede gewesen, daß „ausfallende Parteien“ auf dem einen oder anderen dieser Gebiete Forderungen, die über die Absichten der Regierung hinausgehen, durch Zugewandte auf andere Gebieten durchzusetzen in der Lage sein würden. Vor einer solchen Auffassung weise man sich warnen. Man hätte doch zu der Beobachtung Gelegenheit gehabt, daß „die Regierung“ keineswegs geneigt ist, zur Erreichung als notwendig erkannter Maßnahmen Ueberzeugungen auf anderen Gebieten preiszugeben. Man wird daher gut thun, sich allgemein an den Gedanken zu gewöhnen, daß die Regierung jenem Grundgedanken treu zu bleiben entschlossen ist. Eine Mehrheit des Reichstages kann die Regierung wohl einwillig hindern, diese oder jene wirthschaftliche Maßregel durchzuführen, aber seine Parlamentarität kann die Regierung zwingen, von den Bahnen abzuweichen, deren Verfolg sie im Interesse des Vaterlandes für notwendig hält. Diese theoretische Ermüdung erhebt sich gegenüber den Verheerungen über den „Einfluß ausfallender Parteien“ auf die Politik der Regierung für empfindlicher, auch wenn, wie zur Zeit, nicht anzunehmen ist, daß die Mehrheit des neuen Reichstages über irgend welche

politischen wesentlichen Fragen anderer Meinung als die Regierung sein werde.

Wir würden es mit großer Freude begrüßen, wenn nach den langen Jahren des Bauens und Schwanfens, des Windseins und Gehens das deutsche Vaterland endlich wieder eine recht feste und vor Allem selbstgenügsame Regierung sein eigen nennen dürfte. Denn eine solche Regierung ist es, die dem Deutschen Volke vor Allem noth thut. Die Bestrebungen aber, die die „N. B. N.“ als die nächsten der Regierung angeben, können uns nur sympathisch sein und werden von den nationalen Parteien nach Kräften unterstützt werden. Nur möchten wir wünschen, daß die Unterfütterung und Förderung der Mittelstände, insbesondere auch der Landwirthschaft, kräftiger als bisher ausfallen möge und daß nicht nur die Bekämpfung des sozialdemokratischen Terrorismus, sondern die Niederdrückung der Socialdemokratie überhaupt die Parole der Regierung werde!

* Gesehen war in Friedrichsruh Herr von Massow beim Fürsten Bismarck zu Tisch. Der Fürst war sehr geprüdelt, doch hat er immer noch Schmerzen im Bein und wird zur Tafel gefahren.

* Lieber das gesetzgeberische Material, das dem nächsten Reichstage zugebracht ist, wird man erst im Herbst Bestimmtes erfahren. Die politische Freiheit, in der die leitenden Männer und ihre vorragenden Räte sich wohlverdienter Erholung hingeben, schließt sich unmittelbar an die Reichstagswahlen an, und so werden gesetzgeberische Pläne, deren Ausfühbarkeit erst nach den Wahlen zu beurtheilen ist, erst nach den Ferien beschloffen werden.

* Einen wahrhaft vornehmen Aufruf für die Stichwahlen hat das Central-Parlament der national-liberalen Partei des **Wallfreies Hagen Schwelm**, um betamlich Eugen Richter mit dem Socialdemokraten Timm zur Stichwahl stellt, an seine Parteifreunde erlassen:

Das Gerücht der Abstimmung zum Reichstage stellt uns vor eine schwere Entscheidung. Die national-liberale Partei darf nicht die Hand dazu bieten, daß unter Wallfreies durch einen Socialdemokraten vertreten werde. Andererseits hat es uns Herr Eugen Richter fast unmöglich gemacht, die Stimmabgabe für ihn zu empfehlen. Er hat in dem gegen uns gerichteten Kampf seinen und demselben es heute noch durch sein Verhalten den Stichwahlen gegenüber, daß er am meisten der Vereinigung aller bürgerlichen Parteien hindernd im Wege steht. Dazu kommen seine verächtlich geschaffenen, jeder Unterlage entbehrenden Annäherungen unteren Kandidaten Herrn Emil Schulz, die in den Reihen unserer Wähler die größte Erbitterung hervorgerufen haben. Wenn wir dennoch unsere Parteifreunde auffordern, ihre Stimme für Herrn Eugen Richter abzugeben,

Die Kanonen der Zukunft.

Skizze aus der modernen Geschütztechnik.

Von Hans Elden (London).

Während in Europa die artilleristischen Fortschritte sich schon seit Jahren hauptsächlich auf dem Gebiete der Panzerplatten bewegen, hauptsächlich weil man der Ansicht ist, daß das Geschützmaterial der Gegenwart den vorhandenen Abwehrmitteln einweichen noch immer überlegen ist, spielt sich in Amerika fast der umgekehrte Prozeß ab. Nicht als ob die Technik der Panzerplatten dort vernachlässigt würde, aber man begnügt sich auf diesem Gebiete damit, den europäischen Leistungen damals die Berichte abdrucken. Nachdem der Erfinder die Urtüme der damaligen Mängel aufgefunden und beseitigt hatte, bildete sich eine Gesellschaft, die „Brown-Segment-Wire-Gun-Co.“ zur weiteren Ausbildung und Verwertung dieses Geschützsystems, und diese hat der Regierung neuerdings weitere Proben von so vervollkommenem Bau vorgelegt, daß an einer Umwälzung wenigstens der amerikanischen Artillerie durch die Brown'sche Draht-Segment-Kanone nicht zu zweifeln ist. Ein, wenn auch verändertes System der Drahtkanone ist sogar in der englischen Marine für die neuesten und größten Panzergeschütze der Majestät-Klasse eingeführt worden, und zwar mit so großem Erfolg, daß die 12zölligen Drahtkanonen dieser Größe bereits älteren 12zölligen Geschützen auf den Panzern der Royal-Sovereign-Klasse gleichwerthig sind.

Um die Beschingung Drahtgeschütze zu verstehen, muß man zunächst wissen, daß der bei diesen Kanonen verwandte Stahl-Draht nichts mit dem eigentlichen Seelenrohr der Geschütze zu thun hat, sondern nur bestimmt ist, die für gewöhnlich auf dieselbe aufgezogenen Ringe oder Mäntel, welche das an sich schwache Seelenrohr vor dem Zerplatzen schützen, zu ersetzen. Brown's Draht-Segment-Kanone hat aber außer dieser noch eine andere ebenbürtige Neuerung, zu deren Verständnis wir etwas weiter ausbilden müssen.

Je größer bei dem Bau der modernen Riesengeschütze die verwendeten Stahlmassen werden, um so schwerer hält es, die dazu erforderlichen Metallblöcke zu liefern und hienach mit dem Eisen heranzugehen zu lassen. Obwohl die zu Geschützrohren verarbeiteten Gußstahlblöcke vor dem Umschmelzen und während der ganzen weiteren Verarbeitung einer genaueren Untersuchung, ihre Festigkeit und Gleichmäßigkeit betreffend, unterliegen, und obwohl einer alten Erfahrung entsprechend stets nur die untere Hälfte eines Blockes zu Kanonematerial verarbeitet werden darf, so ist es doch schwer, ein ganz gleichmäßiges Material ohne den kleinsten Ris zu bekommen. Die heute allgemein übliche Zusammenlegung der Geschützrohre aus dem Seelenrohre, dem Mantel und einer ganzen Anzahl von Ringen ist aus dieser Schwierigkeit entsprungen, das es naturgemäß leichter ist, die kleineren Einzeltheile von tadelloser Festigkeit zu liefern, als ein 30 bis 50 t schweres Geschützrohr aus einem Stück. Weil aber bei den größten Kalibern auch diese Einzeltheile noch Gewichte bis nahe an 15 t oder 300 Ctr. bekommen, so ist auch bei ihnen die Garantie für ein ganz tadellofes Material noch nicht so sicher, wie es zu wünschen wäre.

Die Segment-Kanone kommt nun diesen Wünschen entgegen, indem sie den Mantel ganz und gar aus Draht erseht, dessen verhältnismäßige Festigkeit die des geschmiedeten Stahls um das Doppelte bis Dreifache übersteigt, das Rohr dagegen durch 12 oder mehr Segmente, von denen jedes einzelne die volle Länge der Geschützrohre, aber nur den fünften bis sechsten Theil ihres Längengewichtes darstellt. Genaue Bearbeitung, vollkommenste und an beiden Enden durch aufgezogene Ringe aneinander gepreßt, vereinigen sich diese Segmente zu einem Rohr, dessen Einzeltheile genau die doppelte

Abwehrfähigkeit eines aus dem vollen gearbeiteten Rohres besitzen. Es handelt sich jetzt nur darum, diese Segmente durch eine ungewohne äußere Gewalt gleichsam zu einem Stück zusammenzupressen, und das wird durch die Drahtbewicklung besser erreicht, als durch irgend ein anderes Mittel.

Werden wir nun einen Blick auf die äußerst interessante Herstellung der Geschütze. Die einzelnen Segmente, die bei einem 6zölligen Geschütze eine Länge von reichlich 6 m, aber kaum die Stärke eines Handgelenkes betragen, werden aus kleinen und äußerst homogenen Stahlbarren ausgewählt und besitzen eine Festigkeit, die die von der Regierung der Vereinigten Staaten für Kanonematerial verlangte um das Doppelte übersteigt. An den Seitenflächen äußerst genau bearbeitet, so daß beim Zusammenlegen kaum Trennungslinien zu bemerken sind, an beiden Enden durch festliegende Ringe zusammengehalten, werden sie jetzt mit mehreren Drahtlagen bewickelt und dadurch so stark zusammengepreßt, wie es die einzelnen Moleküle in einem festen Stahlblock oder in einem aus dem vollen gebohrten Kanonenrohr unter keinen Umständen sind. Der zur Bewicklung dienende Draht hat eine solche Festigkeit, daß ein millimeterdickes Stück davon 3 Ctr. tragen würde, ohne zu zerreißen. Er ist von quadratischem Querschnitt, nahezu 2 mm dick und wird während des Aufwickelns, was natürlich auf der Drehbank geschieht, durch eine Zugkraft von 6 Ctr. angehalten, was ihn erst bis zur Hälfte seiner Festigkeit beansprucht. Wenn schon jede einzelne Bindung unter diesen Umständen einen starken Druck auf die darunter liegenden Segmente ausüben muß, so muß sich dieser nach dem Aufwickeln einer ganzen Lage, die aus 3000 bis 3500 Bindungen besteht, entsprechend vertaufen haben. Sind aber, wie es in Wirklichkeit geschieht, unten 30 bis 40 und an der Mündung des Geschützes 10 bis 15 solcher Lagen übereinander gewickelt, so ist das Rohr vollständig dem äußersten vorkommenden Gasdruck von 4000 Atmosphären gewachsen, ohne daß die Segmente sich rühren. Der letztere Fall würde dem Zerplatzen eines einstückigen Rohres gleichkommen, ohne aber die schlimmsten Folgen eines solchen nach sich zu ziehen. Um in diesen Fällen übermäßigen Gasdrucks zu verhindern, daß sich die Pulvergase in etwa geöffnete Segmente verirren, wird das Geschütz innen noch durch eine ganz dünne,

so geschieht es in der Ueberzeugung, das wir gegenüber dem gemäßigten Ansehen der sozialdemokratischen Partei in Reich die Verwirklichung haben, den Zusammenstoß der bürgerlichen Parteien zu fördern."

*** Singer in der Schuldeputation.** Wie mitgeteilt, hat die Regierung zu Gumbinnen einen Gustaf Singer, der sich in der letzten Zeit als sozialdemokratischer Agitator hervorgehoben, des Amtes als Mitglied des Schulvorstandes und als Schulassistenten seiner Heimatgemeinde entlassen. Willigt man diese Maßregel — und ihre Notwendigkeit bringt in die Augen —, so wird man auch dem Berliner Parteitag zustimmen müssen, das ein gleiches Vorgehen gegen Paul Singer verlangt, der dieser Tage in die Schuldeputation der Stadt Berlin gewählt worden ist. Daß Herr Singer gewillt ist, die Volksschule im Haag's und naturwissenschaftlichen Sinne zu beeinflussen, unterliegt keinem Zweifel, und daß er in dem neuen Amte dazu im Stande ist, kann ebenso wenig bezweifelt werden. Sinaus mit solchen Elementen, die unsere Arbeit und Religion und Vaterlandsliebe und Gerechtigkeit und alle Erfolge unserer Kultur gefährden wollen!

*** Es lebe der Anshahn!** Die sozialdemokratische Volkstimme des Agitatoren Dreesbach in Mannheim ruft dem Centrum folgende Drohung zu:

"Wenn das Centrum nur den geringsten Versuch macht, seine Bäckertuppen für Herrn Beckmann, Herrn Schneider oder Herrn Brand (nämlich) nationaldemokratisch in Bewegung zu setzen, so ist es der Sozialdemokratie nur eine Telegramm, und in den Wahlbezirken Demagogen, Lärch, Freiburg, Badr, Offenburg, Seidenberg und Krimmels, wo jedem die Stichwahl erst einen Tag nach den bisherigen Stichwahlen stattfindet, fallen die Centrumsfanaten wie die Wägen."

Es hätte dieser Drohung gar nicht bedurft. Das Centrum in Großherzogtum Baden hat nämlich inzwischen für die Stichwahlen die offene Parole: Für die Sozialdemokratie ausgegeben. Das Centralcomité der Centumpartei hat an die Centrumswähler in Karlsruhe, Forstheim und Mannheim eine scharfe Erklärung erlassen, bei Stichwahlen für die Sozialdemokraten einzutreten. Die Macht des National-Liberalismus muß gebrochen werden. Jetzt, da das Ziel (1) nach schweren Kämpfen endlich erreichbar ist, wäre es selbstmörderisch, nationalliberal zu stimmen. Das Centrum bezieht sich somit des letzten Restes von Recht, seitens anständiger Leute Achtung fordern zu können.

* Die immer wachsende Arbeitslast und die Notwendigkeit, mit dem Eisenbahnbau in unseren Kolonien zur Erleichterung derselben energisch vorzugehen, wenn Deutschland nicht überhaupt aus der Reihe der Kolonialmächte auscheiden will, lassen es zweifellos notwendig erscheinen, ein besonderes Departement für Eisenbahnbau in der Kolonialverwaltung des Auswärtigen Amtes zu errichten. Die A. N. R. treten in einer längeren Ausführung dieser Angelegenheit näher und entscheiden sich hinsichtlich der Frage, ob das an Stelle des jetzt bestehenden Protovioriums notwendigere eine einrichtende Degenat einem Beamten oder einem Offizier anzuvertrauen sei, für den letzteren, indem sie Folgendes ausführen:

Künftig sollten bei unseren neuen Kolonialbahnen nur sogenannte Systeme in Betracht gezogen werden, die sich auch in der Eisenbahntechnik verwandte Spur unserer Eisenbahn-Brigade ausgeübt werden. Für diese Bahnen nun, die immer in gewissem Sinne militärisch gebaut werden, d. h. im Interesse der Schnelligkeit, aus militärischen Rücksichten und aus Organisationsrücksichten durch Offiziere und Unteroffiziere der Eisenbahntruppen, kommt es in erster Linie darauf an, den militärischen Bedarf an Arbeitskräfte heranzubringen, Unmögliche dagegen zu vermeiden. Für einen militärisch organisierten Bahnbau sind aber die Anforderungen, die an Material zur Unterbringung, Verpflegung, Instandhaltung und vor allem in Bezug auf den Sanitätsdienst an die oberste Verwaltungsbühne gestellt werden, meistentheils andere, als wenn sie bei uns in Deutschland, die Arbeiter in besetzten Gegenden an dem Eisenbahnbau arbeiten. Unsere Ingenieure kommen überhaupt kaum in die Verlegenheit, einen militärischen Bahnbau — außer vielleicht bei der Verflechtung als Versorgungsstationen in fernem, können also keine Erfahrungen auf diesem Gebiete sammeln. Diese Erfahrung und das Verständnis für den Bedarf einer solchen Eisenbahntruppe hat eben nur der geschulte Offizier der Eisenbahnbrigade oder der Eisenbahn-Abteilung des großen Eisenbahnbau und es erscheint deshalb als dringend wünschenswert, daß bald ein dem Kolonial-Departement direkt unterstehendes Degenat in der oben erwähnten Weise geschaffen werde.

* Aus Wilhelmshafen, den 22. Juni, schreibt man der „T. R.“: Heute Morgen hat der Fischereifischer „Olga“ unter dem Kommando des Kapitänleutnants v. Dörfel eine

mehrmontatige Reise nach den arktischen Gewässern zur Erforschung des Fischereireichtums und der Fischgründe der nördlichen Meeresküste angetreten. Am Bord der „Olga“ befindet sich eine unter der Leitung des Vorstandes des Fischereivereins, Kapitän v. See, a. D. Dittmar, stehende Kommission, deren wissenschaftlicher Leiter Dr. Karl Laub vom Biologischen Institut in Helgoland ist. Drei Fachmänner, der Fischmeister von Helgoland und ein erfahrener Kapitän eines Ostseemüder Fischdampfers, leiten den praktischen Teil. Die Expedition der „Olga“, welche sich, wie verläutet, bis Spitzbergen erstrecken soll, ist für die gesamte Ostfischerei von großer Bedeutung, da die ungeheure Ausdehnung des Fischereireichtums der Nordsee zu einer allmählichen Abnahme des Fisches führen muß und die Verhältnisse dazu drängen, den Fang weit über das eigentliche Fischereigebiet der Nordsee nach Norden auszuweichen. Schon jetzt laufen eine Anzahl deutscher Fischdampfer bis Island hinauf und kommen mit reichem Fang zurück, der die größeren Kosten einer längeren Reise aufwiegt. Zwar wird der Fisch der nördlichen Meere an und für sich nicht so gefischt, wie der der Nordsee, doch wird man sich allmählich an eine geringere Güte dieses Nahrungsmittels gewöhnen müssen, welches unseren Markt trotz der weiten Reise in tabellarischer Frische erreicht. Die Expedition der „Olga“ ist somit von großer Wichtigkeit, da sie in erster Linie die Aufgabe hat, die Zug- und Fangzeit der Fische, sowie die besten Fischgründe der nördlichen Meeresküste festzustellen. Die „Olga“ ein früherer Kreuzer unserer Marine, von 2189 Tonnen Wasserverdrängung, 2100 Pferdekraft und 12 Knoten Geschwindigkeit, ist auf der höchsten Wert auf das Vollkommene für ihren Zweck ausgerüstet und auf fünf Monate mit Lebensmitteln versehen. Fanggeräte aller Art, darunter ein großes Grundschleppnetz mit Dampfwinde, wissenschaftliche Apparate aus dem Biologischen Institut und eine gute Bibliothek der einschlägigen Fachliteratur bilden die Hauptausstattung des Schiffes. Das nächste Ziel der „Olga“ ist Tromsøe.

Frankreich.

Zur Kabinetsliste.

Bezug hat die Bildung des französischen Kabinetts übernommen und schlägt folgende Ministertitel vor: Beauftragter für die Marine, Charles Dupuy; Unterrichts, Sarrien; Justiz, Delcasse; Kolonien, Delombe; Handel, Legues; Arbeiten und Agric., Herbeaux; Finanzen, der Aufnahme des Finanzwesens, nach dem Genauen Scherzgerichten, weil er ein anderes Fortschritt vorzuziehen. Diese Angelegenheit soll aber bald geregelt werden. Bezug wollte sogar ein Mitglied der Ministerkammer in die Ministertitel aufnehmen. Das Kabinet regiert in der Kammer auf 420 Stimmen und auf mehrstufige Behandlung im Senat.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebungen.

Der Reichstag unsere Original-Verordnungen ist nur mit wesentlichen Änderungen versehen:

* **Wittorf, 23. Juni.** (Städteleitungsverkehr) Zur Zweihundert an dem vom 24. bis 26. Juni in Wagdeburg stattfindenden Provinzial-Tagung ist seitens des Magistrats der Bürgermeister Dippel und von den Stadtvorständen der Kaufmann Nordhausen gewählt worden.

* **M. Jörbig, 23. Juni.** (Verschiedenes) Ein ausgiebiges Regen, der in vergangener Nacht und heute, nachdem gestern Abend zwischen 12 und 1 Uhr ein schwerer Gewitterregen die bestige Gewitter über uns niedergegangen ist, ist in der Gegend und nachdrücklich nach langer Trockenheit ungenügend fütternd gewesen, weswegen hätte der Regen, der bereits verbleibt ist und schon im Sommerzeit sich befindet, quantitativ ohne Zweifel den Erwartungen nicht entsprechen. Die Feuerzelle ist abgehoben und die Erde verbleibt. Sämtliche Vieharten für den Center 2. März. — Vom 1. Juli ab wird aufolge einer Bekanntmachung der Königl. Eisenbahndirektion Halle (Saale) auf der Eisenbahnstrecke Stumsdorf, Jörbig die Beförderung von Brillen mit dem Abends 9 Uhr 15 Min. von Stumsdorf abgehenden Güterzug, ist jedoch nur im Abgangsbereich der Station, verpackungsfähig. Heute Nachmittag gegen 5 1/2 Uhr schlug der Blitz in den ein neu erbauten Ostschiff des Oberamtmanns Dries hier, wodurch das Dach eingestürzt und die auf dem Boden liegenden Beuhäuser zerstört wurden. Schon im vergangenen Jahre hatte der Blitz auf dieses Gebäude getroffen und das obere Schieferdach eingestürzt. — Hier tritt jetzt unter den Schauern mehrfach der Rothlauf auf. Davon befallen werden meistentheils Tiere, die im Gewicht von nahe an und über 2 Ctr. liegen. Poliseidige Maßnahmen zur Verhütung der Weiterverbreitung sind insofern getroffen worden, als ein Gefäß, in welchen die Exakte greift, Schilder mit der Aufschrift „Rothlauf“ in aufrecht stehender Lage einer Bekanntschaft unterworfen, die mit Bescheidenheit mit dem neuen Verfahren, Banngefahren oberflächlich zu härten, heißt. Die Nohre erhalten dadurch immer ihre größte Härte, jedoch die genaue Handlung zuletzt durch Schmirgeln erreicht werden muß, in den äußeren Schichten dagegen ihre größte Zähigkeit und im Ganzen eine Widerstandskraft, die derjenigen von Ringmantel-Kanonen nicht nachzujucken scheint.

Eine dritte Erfindung der Geschützlehre, ursprünglich ebenfalls amerikanischer Herkunft, mag hier gleichfalls erwähnt werden, weil sie neuerdings in Frankreich wieder von sich reden macht. Es ist die von dem Amerikaner Johnstn erfundene Dynamitmine, die von der Regierung der Vereinigten Staaten anfänglich als Schiffsgefahr und dann, weil sie sich in dieser Rolle nicht bewährte, in den Küstenbatterien verwendet wurde. Auch die englische Marineverwaltung hat das Dynamitgefahr angekauft, um es in ihren Strandbatterien zu verwenden. Das 15 m lange und 38 cm weite Rohr scheidet seine größten Geschosse, die 3 m lang sind und bei 9 Zentner Gewicht 4 1/2 Zentner Dynamit enthalten, 2 bis 3 km weit. Die neuen in Amerika verfertigten Dynamitminen jedoch werden 600 kg schwere Geschosse mit 250 kg Sprengladung 7 bis 8 km weit. Die Wirkungen dieser Geschosse beim Aufschlag auf die Wasserfläche sollen furchtbar sein.

Die größte Schwierigkeit dieser Dynamitminen bestand bis jetzt in ihrer schnellen Verwitterung mit hinlänglich komprimierter Luft. Eine Batterie von 3 der zuletzt genannten Kanonen erforderte schon eine Kompressionsanlage von 700 Pferdekraften, und diese ist im Ernstfall für eine der feindlichen Beschussung ausgelegte Strandbatterie eine sehr bedenkliche, wenn nicht unmögliche Beigabe, da sie unter Umständen durch einen einzigen Schuß lahmgelegt werden kann. Die im vorigen Jahre erfolgte Erfindung einer Maschine zur letzten Herstellung flüssiger Luft wird vielleicht diese Schwierigkeit beseitigen können, denn die flüssige Luft kann beim Auströmen aus ihren Gefäßen nicht nur ungeheure Spannkraft entwickeln, sondern sie ist auch leicht transportabel und kann fabrikmäßig hergestellt werden.

lau“ angebracht sind — trotz eifriger polizeilicher Maßnahmen ist heute der Reichstag der Provinz Sachsen in der Sitzung zu Biberbach aus einer in der Bodenkommission befindlichen Lage geschlossen 600 M. (vgl. 272 der „Allg. Ztg.“) noch nicht ermittelt worden. Wenn man anfangs annahm, der Dieb müsse zum Kettler geflohen sein, so hat sich jetzt, nachdem eine gründliche Untersuchung des Reichstags polizeilich festgestellt wurde, mit 14 Knaben eine Verhaftung, indem die in allen Reichstagsbüchern befindliche Schmelzschmelze an seinem Verbleib beobachtet oder vermisst ist. Die ganze Sache bleibt überdauert räthselhaft, da alle Büchungen von außen verschlossen gewesen sind.

* **Wittorf, 23. Juni.** (Schadenfeuer) Heute früh gegen 10 Uhr wurde der Reichstag der Provinz Sachsen in der Sitzung zu Biberbach aus einer in der Bodenkommission befindlichen Lage geschlossen 600 M. (vgl. 272 der „Allg. Ztg.“) noch nicht ermittelt worden. Wenn man anfangs annahm, der Dieb müsse zum Kettler geflohen sein, so hat sich jetzt, nachdem eine gründliche Untersuchung des Reichstags polizeilich festgestellt wurde, mit 14 Knaben eine Verhaftung, indem die in allen Reichstagsbüchern befindliche Schmelzschmelze an seinem Verbleib beobachtet oder vermisst ist. Die ganze Sache bleibt überdauert räthselhaft, da alle Büchungen von außen verschlossen gewesen sind.

* **Wittorf, 23. Juni.** (Schadenfeuer) Heute früh gegen 10 Uhr wurde der Reichstag der Provinz Sachsen in der Sitzung zu Biberbach aus einer in der Bodenkommission befindlichen Lage geschlossen 600 M. (vgl. 272 der „Allg. Ztg.“) noch nicht ermittelt worden. Wenn man anfangs annahm, der Dieb müsse zum Kettler geflohen sein, so hat sich jetzt, nachdem eine gründliche Untersuchung des Reichstags polizeilich festgestellt wurde, mit 14 Knaben eine Verhaftung, indem die in allen Reichstagsbüchern befindliche Schmelzschmelze an seinem Verbleib beobachtet oder vermisst ist. Die ganze Sache bleibt überdauert räthselhaft, da alle Büchungen von außen verschlossen gewesen sind.

* **Wittorf, 23. Juni.** (Schadenfeuer) Heute früh gegen 10 Uhr wurde der Reichstag der Provinz Sachsen in der Sitzung zu Biberbach aus einer in der Bodenkommission befindlichen Lage geschlossen 600 M. (vgl. 272 der „Allg. Ztg.“) noch nicht ermittelt worden. Wenn man anfangs annahm, der Dieb müsse zum Kettler geflohen sein, so hat sich jetzt, nachdem eine gründliche Untersuchung des Reichstags polizeilich festgestellt wurde, mit 14 Knaben eine Verhaftung, indem die in allen Reichstagsbüchern befindliche Schmelzschmelze an seinem Verbleib beobachtet oder vermisst ist. Die ganze Sache bleibt überdauert räthselhaft, da alle Büchungen von außen verschlossen gewesen sind.

* **Wittorf, 23. Juni.** (Schadenfeuer) Heute früh gegen 10 Uhr wurde der Reichstag der Provinz Sachsen in der Sitzung zu Biberbach aus einer in der Bodenkommission befindlichen Lage geschlossen 600 M. (vgl. 272 der „Allg. Ztg.“) noch nicht ermittelt worden. Wenn man anfangs annahm, der Dieb müsse zum Kettler geflohen sein, so hat sich jetzt, nachdem eine gründliche Untersuchung des Reichstags polizeilich festgestellt wurde, mit 14 Knaben eine Verhaftung, indem die in allen Reichstagsbüchern befindliche Schmelzschmelze an seinem Verbleib beobachtet oder vermisst ist. Die ganze Sache bleibt überdauert räthselhaft, da alle Büchungen von außen verschlossen gewesen sind.

* **Wittorf, 23. Juni.** (Schadenfeuer) Heute früh gegen 10 Uhr wurde der Reichstag der Provinz Sachsen in der Sitzung zu Biberbach aus einer in der Bodenkommission befindlichen Lage geschlossen 600 M. (vgl. 272 der „Allg. Ztg.“) noch nicht ermittelt worden. Wenn man anfangs annahm, der Dieb müsse zum Kettler geflohen sein, so hat sich jetzt, nachdem eine gründliche Untersuchung des Reichstags polizeilich festgestellt wurde, mit 14 Knaben eine Verhaftung, indem die in allen Reichstagsbüchern befindliche Schmelzschmelze an seinem Verbleib beobachtet oder vermisst ist. Die ganze Sache bleibt überdauert räthselhaft, da alle Büchungen von außen verschlossen gewesen sind.

* **Wittorf, 23. Juni.** (Schadenfeuer) Heute früh gegen 10 Uhr wurde der Reichstag der Provinz Sachsen in der Sitzung zu Biberbach aus einer in der Bodenkommission befindlichen Lage geschlossen 600 M. (vgl. 272 der „Allg. Ztg.“) noch nicht ermittelt worden. Wenn man anfangs annahm, der Dieb müsse zum Kettler geflohen sein, so hat sich jetzt, nachdem eine gründliche Untersuchung des Reichstags polizeilich festgestellt wurde, mit 14 Knaben eine Verhaftung, indem die in allen Reichstagsbüchern befindliche Schmelzschmelze an seinem Verbleib beobachtet oder vermisst ist. Die ganze Sache bleibt überdauert räthselhaft, da alle Büchungen von außen verschlossen gewesen sind.

* **Wittorf, 23. Juni.** (Schadenfeuer) Heute früh gegen 10 Uhr wurde der Reichstag der Provinz Sachsen in der Sitzung zu Biberbach aus einer in der Bodenkommission befindlichen Lage geschlossen 600 M. (vgl. 272 der „Allg. Ztg.“) noch nicht ermittelt worden. Wenn man anfangs annahm, der Dieb müsse zum Kettler geflohen sein, so hat sich jetzt, nachdem eine gründliche Untersuchung des Reichstags polizeilich festgestellt wurde, mit 14 Knaben eine Verhaftung, indem die in allen Reichstagsbüchern befindliche Schmelzschmelze an seinem Verbleib beobachtet oder vermisst ist. Die ganze Sache bleibt überdauert räthselhaft, da alle Büchungen von außen verschlossen gewesen sind.

* **Wittorf, 23. Juni.** (Schadenfeuer) Heute früh gegen 10 Uhr wurde der Reichstag der Provinz Sachsen in der Sitzung zu Biberbach aus einer in der Bodenkommission befindlichen Lage geschlossen 600 M. (vgl. 272 der „Allg. Ztg.“) noch nicht ermittelt worden. Wenn man anfangs annahm, der Dieb müsse zum Kettler geflohen sein, so hat sich jetzt, nachdem eine gründliche Untersuchung des Reichstags polizeilich festgestellt wurde, mit 14 Knaben eine Verhaftung, indem die in allen Reichstagsbüchern befindliche Schmelzschmelze an seinem Verbleib beobachtet oder vermisst ist. Die ganze Sache bleibt überdauert räthselhaft, da alle Büchungen von außen verschlossen gewesen sind.

* **Wittorf, 23. Juni.** (Schadenfeuer) Heute früh gegen 10 Uhr wurde der Reichstag der Provinz Sachsen in der Sitzung zu Biberbach aus einer in der Bodenkommission befindlichen Lage geschlossen 600 M. (vgl. 272 der „Allg. Ztg.“) noch nicht ermittelt worden. Wenn man anfangs annahm, der Dieb müsse zum Kettler geflohen sein, so hat sich jetzt, nachdem eine gründliche Untersuchung des Reichstags polizeilich festgestellt wurde, mit 14 Knaben eine Verhaftung, indem die in allen Reichstagsbüchern befindliche Schmelzschmelze an seinem Verbleib beobachtet oder vermisst ist. Die ganze Sache bleibt überdauert räthselhaft, da alle Büchungen von außen verschlossen gewesen sind.

* **Wittorf, 23. Juni.** (Schadenfeuer) Heute früh gegen 10 Uhr wurde der Reichstag der Provinz Sachsen in der Sitzung zu Biberbach aus einer in der Bodenkommission befindlichen Lage geschlossen 600 M. (vgl. 272 der „Allg. Ztg.“) noch nicht ermittelt worden. Wenn man anfangs annahm, der Dieb müsse zum Kettler geflohen sein, so hat sich jetzt, nachdem eine gründliche Untersuchung des Reichstags polizeilich festgestellt wurde, mit 14 Knaben eine Verhaftung, indem die in allen Reichstagsbüchern befindliche Schmelzschmelze an seinem Verbleib beobachtet oder vermisst ist. Die ganze Sache bleibt überdauert räthselhaft, da alle Büchungen von außen verschlossen gewesen sind.

* **Wittorf, 23. Juni.** (Schadenfeuer) Heute früh gegen 10 Uhr wurde der Reichstag der Provinz Sachsen in der Sitzung zu Biberbach aus einer in der Bodenkommission befindlichen Lage geschlossen 600 M. (vgl. 272 der „Allg. Ztg.“) noch nicht ermittelt worden. Wenn man anfangs annahm, der Dieb müsse zum Kettler geflohen sein, so hat sich jetzt, nachdem eine gründliche Untersuchung des Reichstags polizeilich festgestellt wurde, mit 14 Knaben eine Verhaftung, indem die in allen Reichstagsbüchern befindliche Schmelzschmelze an seinem Verbleib beobachtet oder vermisst ist. Die ganze Sache bleibt überdauert räthselhaft, da alle Büchungen von außen verschlossen gewesen sind.

* **Wittorf, 23. Juni.** (Schadenfeuer) Heute früh gegen 10 Uhr wurde der Reichstag der Provinz Sachsen in der Sitzung zu Biberbach aus einer in der Bodenkommission befindlichen Lage geschlossen 600 M. (vgl. 272 der „Allg. Ztg.“) noch nicht ermittelt worden. Wenn man anfangs annahm, der Dieb müsse zum Kettler geflohen sein, so hat sich jetzt, nachdem eine gründliche Untersuchung des Reichstags polizeilich festgestellt wurde, mit 14 Knaben eine Verhaftung, indem die in allen Reichstagsbüchern befindliche Schmelzschmelze an seinem Verbleib beobachtet oder vermisst ist. Die ganze Sache bleibt überdauert räthselhaft, da alle Büchungen von außen verschlossen gewesen sind.

* **Wittorf, 23. Juni.** (Schadenfeuer) Heute früh gegen 10 Uhr wurde der Reichstag der Provinz Sachsen in der Sitzung zu Biberbach aus einer in der Bodenkommission befindlichen Lage geschlossen 600 M. (vgl. 272 der „Allg. Ztg.“) noch nicht ermittelt worden. Wenn man anfangs annahm, der Dieb müsse zum Kettler geflohen sein, so hat sich jetzt, nachdem eine gründliche Untersuchung des Reichstags polizeilich festgestellt wurde, mit 14 Knaben eine Verhaftung, indem die in allen Reichstagsbüchern befindliche Schmelzschmelze an seinem Verbleib beobachtet oder vermisst ist. Die ganze Sache bleibt überdauert räthselhaft, da alle Büchungen von außen verschlossen gewesen sind.

* **Wittorf, 23. Juni.** (Schadenfeuer) Heute früh gegen 10 Uhr wurde der Reichstag der Provinz Sachsen in der Sitzung zu Biberbach aus einer in der Bodenkommission befindlichen Lage geschlossen 600 M. (vgl. 272 der „Allg. Ztg.“) noch nicht ermittelt worden. Wenn man anfangs annahm, der Dieb müsse zum Kettler geflohen sein, so hat sich jetzt, nachdem eine gründliche Untersuchung des Reichstags polizeilich festgestellt wurde, mit 14 Knaben eine Verhaftung, indem die in allen Reichstagsbüchern befindliche Schmelzschmelze an seinem Verbleib beobachtet oder vermisst ist. Die ganze Sache bleibt überdauert räthselhaft, da alle Büchungen von außen verschlossen gewesen sind.

Bad Wittekind

Sonnabend, den 25. Juni,
Abends 8 Uhr:
Abend-Konzert,
ausgeführt von Stadt-Orchester.
Eintritt 30 Pfg.
Carl Rohde, Max Friedemann.

Jede Woche findet ein **Abend-Konzert** statt, und wird Häufiger durch Annoncen bekannt gegeben. Zu verkaufen haben Abonnements, sowie Familien-Büchlein, Gildgelder.

Lieferant

jämlicher Konsum-Vereine
von Halle u. Umgeb.
Allgem. Kons.-Verein.
Giebich. Kons.-Verein.
Beamten-Vereine,
Bürger-Kons.-Verein.
Hausgenossenschaft
Loest's Hof.
Cröllwitzer Kons.-Verein.
Trothaer Kons.-Verein.
Lettiner Kons.-Verein.
Dölauer Kons.-Verein.
Wettiner Kons.-Verein.
Ammendorfer Kons.-V.
Wanslebener Kons.-Ver.
Weichensteller-Verein

Verkauf gegen
Konsummarken
oder Bar-
Auszahlung
der Prozente.
H. Elkan
Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Herren-, Damen- und
Kinder-Konfektion,
Manufaktur-, Leinen- u.
Baumwollwaren.
Schuhwaren.
Billige Preise. Reelle Bedienung.

Schleischen
Strängelkuchen
vornehmlich zum Feiern
gebaut St. Mojst des Kaisers,
von feinsten Zahnbutter
ausgefertigt.
Leicht hochgehenden
bunt, nicht verrottend
Spezialität.
Fein, geriebene
Apfel-u. Nohnkuchen
feinste halbe u. Berliner
Napfkuchen
von feinsten Zahnbutter,
Bismarck, Schokolad- und
Makronen-Geschmack, allerlei
Torteneinschüttel.
Spezialität: (6727)
Auflortoren.
Sonnabends von früh an
frischen Speckkuchen
empfehlen
Carl Koch,
Herrnstr. 1, Fernspr. 531.

Ersatz-Füsse.
Man schneidet ver-
schlissene Füsse ab und
näht neuen überwachlich
an. Bei jed. Strumpf
anwendbar. 3 Paar in Baumwolle
Mk. 1.20, Wolle 2.— franko gegen
Briefm. **Paul E. Droop,** Chemnitz 7.
Strumpfweberei und Versandhaus.

Für die Reise!

Reisemäntel in Beige, Loden, Gloria, in glatt und carliten
Stoffen, von 7 bis 30 Mark.

Reisecostume | **Waschecostume**
in aparten Façons, | in hellen u. bedeckten Mustern,
von 7 bis 50 Mark. | von 4 bis 28 Mark.

Blousen | **Blousen-Hemden** | **Unterröcke** | **Reise-Plaids**
von 1.50 bis 10 Mark. | von 1.80 bis 9 Mark. | von 1.40 bis 12 Mark. | von 1.25 bis 14 Mark.

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Theodor Rühlemann,
Leipzigerstrasse 97, Ecke an der Ulrichskirche.

Fernsprecher 113. **Gustav Moritz** Gr. Steinstr. 71 Martinsberg 15.

Halle a. S., Weingrosshandlung
empfehlen
Bowlen-Weine in vorzüglicher Qualität,
à Flasche von 50 Pfg. an.
Secte der Firma **Kloss & Förster,** Freyburg a. U.,
à Flasche von 2 Mk. an. (7589)

Vorläufige Anzeige. **Circus G. Deike.**

Den hochgeehrten Bewohnern hiesiger Stadt wie Umgebung hierdurch die
ergeb. Mitteilung, daß ich am
Freitag, den 24. Juni
auf dem **Rosspitze** mittelst **Gezuges** hier eintriffo werde, um in dem
von mir mitgeführten großartigen **Zeit-Circus**, welcher auf das komfortabelste ein-
gerichtet ist, eine Reihe von Vorstellungen zu geben. Derselbe besteht in Vor-
führung der bestbesetzten **Schul- u. Freizeitspielder** unter Regie des rühmlichst
bekannten **Dieffens Herrn Dr. Ernesto Cinielli**, Mitgeleitender des
Kaisers, zu St. Petersburg und Warschau, **Bantomimen, Gymnastik,**
Waleis u. s. w. Besonders erlaube ich mir das hochgeehrte Publikum auf das
von mir mitgeführte **Werkzeugmaterial** aufmerksam zu machen, welches nur aus den
besten Materialien und in der **Dressur** unerreicht besteht. Das bei mir zur Zeit
engagirte **Künstlerpersonal**, **Künstler** und **Künstlerinnen**, welches eigens ich für das
kunftstündige **Publikum** engagirt habe, sind nur **Künstler** und **Künstlerinnen**
allerersten Ranges.
Dem geehrten **Publikum** des hiesigen sowie auswärtsigen **Publikum** und mich
selbst empfehlend, zeichne
G. Deike, Direktor.
Herrn. Die elektrische **Beleuchtung** wird von einer eigens mitgeführten
35 pferdigen **Compound-Locomobile** hervorgerufen. (7646)

Prinz Carl.

Dienste Freitag Abend 8 Uhr:
Groß. Abonements-Concert.

Innungs-Ausschuß.

Sonntag, den 26. Juni 1898, Nachmittags 3½ Uhr in den **Kaisersälen**
Versammlung
hiesiger selbständiger **Handwerker.** Vortrag von Herrn **Rechtsabgabegordneten**
Schneidermeister Jacobskötter, Esfur:
„Freie oder Zwangsinnungen.“
mit anschließender **Debatte.**
Wir erlauben alle hiesigen **Innungsmeister** sowie anherhalb derselben
stehenden **Collegen** sich zu diesem wichtigen Vortrag recht zahlreich einzufinden zu
wollen. **Eintrittskarten** sind bei **Rechtsmeister** jedes **Gewerbes** oder bei **Herrn**
Korbmachermeister Hesse, Leipzigerstrasse 75, zu haben.
Der **Vorstand** des **Innungs-Ausschusses.**
(7559)

Technikum Maschinen- & Elektrotechnik, Hildburghausen

Baugewerk- & Bahnmeister etc.
Nachrichtskorrespondenz. Halle, Herzogstr. Direktor.

Junker's Schnellwasser-Hitzer

fornie
Gas-Badeofen, Gaskocher
u. **Gaskochherde**
empfehlen (7356)
Ernst Vieweg,
Geißstr. 48. — Fernspr. 755.

Notationsdruck und Verlag von Otto Thieme, für die Inserate verantwortlich Heinz Diermann, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 97.

Zum Festspiel im „Prinz Carl“

August Hermann Francke
Lebensbild in 7 Vorgängen
von **Rudolf Lorenz**,
dargestellt von **Einwohnern u. Studierenden**
der Stadt und **Unterstadt Halle.**
Zum **Reifen** der **Frankeschen**
Stiftungen ist **Jedermann herzlich**
eingeladen.
Spielzeit: Freitag 24. Sonnabend 25.,
Montag 27., Dienstag 28. Juni Ab. 8 Uhr.
Billetts à 3, 2, 1 Mk. und 50 Pfg.
sind — völlig unabhängig von den
Festtagen zur **Jubiläumfeier** — in
den bekannten **Kaufstellen** und an der
Abendkasse zu haben.
Das **Orchester** hat **Herr C. R. Ritter**
für die **Festspielzeit** gütig **kostenlos** zur
Verfügung gestellt. (7565)

Hallischer Kolonialverein

(Abteilung Halle a. S. der Deutschen
Kolonialgesellschaft.)
Öffentliche Sitzung
(mit Damen) am **Sonnabend, den**
25. Juni, Abends 7½ Uhr im grossen
Saal der „**Kaisersäle**“.
Vortrag
des **Herrn Kaiserl. Gesandten z. D.,**
Wirkl. Geheimen Raths Excellenz
von Brandt über:
„Die **politische** und **kommer-**
zielle **Entwicklung** **Ostasiens**
während der **jüngsten** **Zeit**“.
Der **Zutritt** ist **auch** **Nichtmitgliedern**
gestattet. (7575)
Der Vorstand.

Der landwirtschaftliche Verein zu Leutzschenthal

Sonnabend, den 25. Juni, Nachmittags 3 Uhr
zu **Eisdorf** seine
erste Rindviehschau

ab, verbunden mit **Prämierung**, wozu hiermit **freundschaftlich** eingeladen wird.
(7489)

Maltkartoffeln, 2 Pfd. 25 Pfg.

stehend feite **Matjes-Heringe**, à 6 Pfg., officirt
Ferd. Hille, Halle a. S., Geißstr. 68.

Böhlenweine, frisch vom **Faß à Liter 55 Pfg.**,
à **Flasche 50 Pfg.** excl.
Apfelwein, frisch vom **Faß à Liter 35 Pfg.**, à **Flasche 30 Pfg.** excl.
officirt
Ferd. Hille, Halle a. S., Geißstr. 68. (7555)

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
Albert Stüttrich,
Friedrichstr. 28.

Strümpfe

für **Kinder**
1. aus **schwarz**, **Wannwolle**
in 5 verschiedenen **Qualitäten**,
2. aus **schwarz** **Wannwolle**
in 4 verschiedenen **Qualitäten**,
3. aus **echt schwarzer** **seiner**
Wolle,
4. aus **leberfarbiger** **Wannwolle**
in 4 verschiedenen **Qualitäten**,
5. aus **grünem** **Topfgarn** in
allen **Größen**,
6. in **schönen** **schottischen** **Mustern**;
für **Damen**
in **schwarz**, **leberfarbig**, **grün**,
schottisch, **geringelt** u. s. w.
Viele Neuheiten.
Socken für Herren
in **Wannwolle**, **Wannwolle**,
Wolle, **Wolle**,
Wolle, **Wolle**,
Eigene **Fabrikation**. **Billige Preise.**
Anstricken, **Anweben.**
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Halle, Gr. Steinstrasse 84.

Gummi- u. Universal-

Wäsche,
mit **ohne** **Metallteile**, in **unser**
bestem **Fabrikat**, **empfehlen**
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Die Seifenfabrik von

Eduard Kobert, Halle
gegründet 1793,
empfehlen **ihro** **vollständig** **rein**
und **neutral** **gesottenen**.
Kern- und Schmierseifen.
Zur **Berlangung** und **Conservierung**
einer **zarten** **Haut**, sowie zum
Waschen der **Kinder** und als
mildeste, **sparame** **Seife** zum
Rasieren halte ich **meine**
parfümirte **Kalk- Fettsäure**
bestens **empfehlen**. (6721)

8—10,000 Mark
ludw auf mein gut erwünschtes
berücksichtigt. Grundbills sofort ab. Inhaber.
Df. mit. K. h. 6728 an Rudolf
Mosse, Halle. (7473)

900,000 Mk. à 3 1/2 %

Zinsausgabe auf **Adler**
ausgegeben durch
Ernst Haasengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a. S.

